



# DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



34. Jahrgang

Nr. 11/November 1983



## Volkstrauertag 13. November

An vielen Ehrenmälern im Lande wird der Kriegstoten gedacht

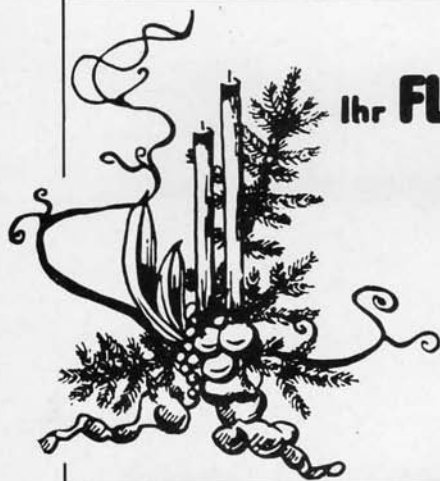
# ZENTRALHEIZUNGSBAU KROHN

*Wir beraten Sie und führen aus*

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,  
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen  
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst  
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und  
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,  
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

*2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80*

**Anzeigenannahme ☎ (040) 644 40 33**



Seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

*Blumenputze*

*Unsere vorweihnachtliche*

**ADVENTSAUSSTELLUNG**

*Sonntagnachmittag, 20. November,  
von 15.00 bis 19.00 Uhr*

*Ein Gläschen Punsch wartet auf Sie!*

# **Volkstrauertag**

## **am 13. November 1983**

Die Feierstunde des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. findet am 13. November 1983 um 15.00 Uhr am Ehrenmal am Walldreiterweg statt.

## **Programm**

- |                                    |                                                                                                                 |
|------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. Musikzug der<br>FF Großhansdorf | Largo, G. F. Händel                                                                                             |
| 2. Männergesangsverein             | Abendfrieden,<br>R.A. Schubert                                                                                  |
| 3. Gedenkworte                     | Wolfran Kopfermann,<br>Pastor an der<br>St.-Petri-Kirche Hamburg                                                |
| 4. Kranzniederlegung               | Während der Niederlegung<br>des gemeinsamen Kranzes<br>spielt der Musikzug das<br>„Lied vom<br>guten Kameraden“ |
| 5. Musikzug der<br>FF Großhansdorf | Nationalhymne                                                                                                   |

Neuanlagen  
Umgestaltung  
Plattenverlegung  
Pflasterarbeiten



**Gartengestaltung**

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 0 41 07/94 44

Wir haben auch für **Sie** die **richtige Brille!**



**H. Rohde**

Augenoptikermeister

MANHAGENER ALLEE 9

2070 AHRENSBURG

☎ 0 41 02 / 5 21 72

\* Ihre Brille aus Meisterhand \*

Malerei und  
Raumgestaltung  
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20  
Tel. Ahrensburg (0 41 02) 633 55

**JÖRN  
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Verlegen von Teppichböden

Fassadenrenovierung - Bausanierung - Stellung eigener Gerüste.

## *Elfriede Zachen: Auf der Suche nach Resten des Alster-Trave-Kanals*

Sülfeld, wohin meine Familie nach Kriegsende 1945 verschlagen wurde, ward uns bald zur zweiten Heimat, und immer schon hatten mich die noch sichtbaren Reste eines vor über vierhundert Jahren existent gewesenen Kanals interessiert. Man hatte damals zwischen Stegen und Sülfeld einen Durchstich gemacht und damit einen Kanal von acht Kilometer Länge geschaffen.

Obleich längst alles verfallen war, begrüßte ich es sehr, daß Frau Henze, die als Archivarin von Sülfeld mit alledem vertrauter war als ich, sich bereiterklärte, mich zu führen und aufmerksam zu machen auf die hier und da auftauchenden Spuren dieser oben genannten Wasserstraße, die für eine gewisse Zeit die Verbindung — über Alster und Trave — zwischen Nord- und Ostsee wurde. (1530—1550 etwa)

In ihrem Verlauf spielte ja auch Oldesloe eine Rolle, und oft, wenn ich im Stadtteil „Heiliggengeist“ auf der Brücke stand, mußte ich an die Schifffahrt von damals denken, die sich hier nach beiden Richtungen hin, nach Hamburg sowohl als nach Lübeck bewegte.

Insgesamt sollen nicht weniger als 21 Schleusen auf diesem Wasserwege vorhanden gewesen sein, die durch den Höhenunterschied im Gelände erforderlich waren.

Unterdessen waren wir losmarschiert und vom Sülfelder Markt in den Steindamm eingebogen. Mit dieser Straße begannen zugleich auch meine persönlichen Erinnerungen an das Jahr 1945.

Damals — es ist immerhin 37 Jahre her — war ich Flüchtling wie Millionen andere auch. Freiwillig hatte ich mich als Helferin der Bäuerin Olga zur Verfügung gestellt. Mein damaliger Einsatz machte mir sogar Freude. Zweimal am Tage hatte ich diesen Weg zum Melken gemacht. Die Koppel mit den dort weidenden Kühen lag weit draußen im Moor vor Nienwold, direkt auf dem Scheitelpunkt der damaligen Kanalstrecke und hatte in der Wasserversorgung derselben die Hauptschwierigkeiten gemacht. War doch auch gerade dort die Wasserscheide, wo das kleine Bächlein sich teilte; das eine Wasser nach Sülfeld floß und das andere in Richtung Stegen, das eine zur Trave, das andere zur Alster. Zum Schluß aber hatte es sich — nach dem Verfall des damaligen Kanalbattes — wieder in seine ursprüngliche Form zurückentwickelt und zog seine Bahn still und unbeachtet durch die Koppel. Es war jetzt wohl kaum einen Meter breit. Aber immer noch war es bei Strafe verboten, seinen Lauf zu unterbinden.

Inzwischen waren wir außerhalb Sülfelds rechter Hand weitergegangen bis zu Finnerns Hof. Da machte der Weg einen Knick nach links, und unser Spähen nach Denkmälern am Wege begann. Rechter Hand ging es in eine Schlucht hinunter, zwischen Buschwerk und hohem Gras floß da unten ein munteres Wässerlein Sülfeld zu. Und drüben auf der überhöhten Seite des anderen Ufers konnte man die ehemalige Befestigung noch deutlich ausmachen. Wir befanden uns also inmitten eines Teiles des ehemaligen Kanalbattes, das an dieser Stelle mehrere Meter breit gewesen sein mußte.

Über die Entwicklung bis zur Entstehung des damaligen Kanals wußte ich bereits so viel, daß in erster Linie die Hamburger und Lübecker Kaufleute daran interessiert waren, ihre Handelsgüter gefahrloser zwischen Nord- und Ostsee transportieren zu können, als sie mit ihren Segelschiffen um das Kap Skagen in Nordjütland herum gefährdet zu wissen. Man sann darüber nach, wie es zu einem besseren Verbindungsweg, einem Kanal zwischen Nord- und Ostsee kommen könne, denn die Verluste durch die Stürme am Kap Skagen waren zu groß.

So kam man auf die Idee, die Alster, die von Hamburg aus bis Stegen ohnehin schiffbar war, mit der Beste zu verbinden. Und da die Beste, die in die Trave mündete, bis Sülfeld ebenfalls befahrbar war, glaubte man einen Durchstich wagen zu können. Das aufgestaute Wasser des kleinen Baches würde ausreichen, um das ausgehobene Kanalbett zu füllen. So glaubte man.

# OTTO CROPP



## Hausmakler



Eilbergweg 6 · 2070 Großhansdorf · Tel. 04102/6 11 57

### Vermittlung

von Immobilien jeder Art, wie Ein- und Mehrfamilienhäusern, Baugrundstücken und dgl., Eigentumswohnungen

### Vermietung

von Wohnungen, Häusern und Gewerberäumen

### Verwaltung

von Miet- und Eigentumswohnanlagen

Rufen Sie uns einfach an, wir sind zu jeder Zeit zu erreichen und beraten Sie dann gerne.

Über vierzigjährige Branchenerfahrung stehen Ihnen zur Verfügung.



## Hanns-Peter Paulsen

Seit 30 Jahren Ihr Fachgeschäft

Radio-, Fernsehgeräte — Video-Recorder

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANSDORF

TELEFON 0 41 02 / 6 22 34

**Verkauf — Vermietung — Reparatur**



Ausführung sämtlicher

**Maurer- und**

**Betonarbeiten**

**Baugeschäft**

Gölmweg 6 · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34 / 4 02

Kein Baumeister der damaligen Zeit konnte jedoch die Schwierigkeiten voraussehen, die sich dem Riesenprojekt entgegenstellen würden; zumal das federnde Moor am Ufer nur schwer zu befestigen war. Immer wieder gab es nach und rutschte ins Kanalbett hinein. Als trotzdem — nach vierjähriger Bauzeit — im Jahre 1529 die ersten Schiffe — von Lübeck kommend — dort fuhrten, auf der „Alten Alster“ oder dem „Westergraben“, wie man jetzt dazu sagte, herrschte bei den Kanalerbauern große Freude über das Gelungene vor. Leider sollte sie nicht lange anhalten, denn es galt, ein Mißgeschick nach dem andern aus dem Weg zu räumen. Die anliegenden Gutsbesitzer behinderten den Verkehr der Schiffe. Es gab Streit und abermals Streit.

Noch schlimmer wurde es, als erste Schwierigkeiten in der Wasserversorgung auftauchten. Der Scheitelstrecke fehlte einfach das Wasser. Die Schleusenmeister brauchten immer längere Zeiten, um genügend Wasser aufzustauen, und die Fahrt der Treidelboote oder „Alsterschuten“, wie man sie nannte, dauerte immer länger.

Das Treideln wurde meistens von Frauen besorgt. Sie zogen vom Ufer aus an langen Tauen die Boote vorwärts. Die gesamte Kanalstrecke zwischen der Nord- und Ostsee war 91 km lang: 40 km Alster, 8 km Kanalbett durch die Scheitelstrecke von Stegen bis Sülfeld, 15 km schiffbar gemachte Norderbeste bis Oldesloe und schließlich 28 km Trave bis Lübeck. Ich versuchte lebhaft, mir das damalige Geschehen vorzustellen.

Bald aber standen wir vor dem Koppelgatter, welches ich im Sommer 1945 täglich zweimal öffnete und schloß, um dort die Kühe zu melken. Wie erfreulich war der Umgang mit den Tieren nach dem Kriege doch für mich gewesen.

Sinnend standen wir ein Weilchen da und schauten dem Fließchen nach, das sich weiter in Richtung Nienwold durch die Koppel zog. Immerhin hatte es mit seinem aufgestauten Wasser einmal das mehrere Meter breite Kanalbett speisen sollen. Es hatte jedoch nicht ausgereicht, und die Boote liefen — trotz ihres geringen Tiefgangs von etwa 65 cm — oft auf Grund und saßen fest, und die Schifffahrt fand um 1550 ihr Ende.

Auf dem Rückweg ging es spürbar bergab, und bald waren wir wieder an dem Finnerschen Eigentum vor Sülfeld angelangt. Doch während das Bächlein nun eiligst — an Finnern vorbei — der Ortsmitte Sülfelds zustrebte, mußten wir erst wieder den Umweg über den Steindamm machen.

Bald standen wir dann abermals vor Resten des Alster-Trave-Kanals, der hier, „zum Großen Graben“ benannt, nunmehr als Feuerlöschteich diente; gleichzeitig wurde damit die Erinnerung an den früheren Kanaldurchstich wachgehalten.

Wir aber überquerten jetzt den „Neuen Weg“ und gingen zum alten Pastorat hinüber, stiegen von dort in die sogenannte „Pastorenschlucht“ hinunter, um noch die Reste der letzten größeren Kanalschleuse zu besichtigen.

Unter hohen, schattigen Bäumen kam das Wasser den Abhang hinuntergesprudelt. Es rauschte mit Getöse über Eisenteile und Steine, wo es nun von der Beste aufgenommen und weitergeleitet wurde in die Trave. Die Eisenteile und Mauerreste hatten über Jahrhunderte hinweg den Wassern gewehrt und standgehalten. Sie erinnerten heute noch an die letzte, große Kanalschleuse.

Etwas leichter waren die Treidelboote nun wahrscheinlich vorangekommen. Sie mußten noch die Schleusen „Hohendammm“ am Grabauer Teich, die Neritzer Schleuse, die bei Blumentorf, und als letzte dann die „Krumme Schleuse“ in Oldesloe passieren, dann ging es auf der Trave in Richtung Lübeck weiter.

Beim Umschauen in der Pastorschlucht nahm aber noch etwas Herz und Sinnen gefangen: Ein schlichtes, kleines Holzkreuz, in weißer Schrift darauf der Name „Elisabeth“. Es war die kleine Tochter des um 1900 in Sülfeld amtierenden Pastors Faust, die hier den Tod des Ertrinkens erleiden mußte. In einem unbewachten Augenblick war sie in dieses wassergefüllte Staubecken gefallen.

Damit endete nun unsere Exkursion, auf der Geschichte, Erinnerungen und Tragisches so dicht beieinander lagen.



Besuchen Sie unsere  
Advents-Ausstellung  
am 20. November von 14 bis 17 Uhr.  
Treffen Sie Ihre Wahl  
bei Klönschnack und Punsch.



*Wilh. Diekmann*

Großhansdorf-Schmalenbeck  
Sieker Landstr. 175, Tel. 6 28 19



GROSSE AUSWAHL AN GRABGESTECKEN



## Ihr Fleischer-Fachgeschäft **Kurt Bachmann jr.**

*empfiehlt sich mit*

*feinen Fleisch- und Wurstwaren  
frischen Salaten und Geflügel*

**Haberkamp 3 · Schmalenbeck · Telefon 0 41 02 / 6 29 27**



## **Bernd Großenbacher** *Malermeister*

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten  
Verlegung sämtlicher Auslegewaren  
Lieferung und Dekoration von Gardinen  
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133

2070 Großhansdorf

Telefon 04102 / 63405

Am 13. September 1983 ist Elfriede Zachen, die Autorin der vorstehenden bisher unveröffentlichten Arbeit, im 75. Lebensjahr in Bad Oldesloe verstorben. In ihren drei Büchern (*Spreu im Wind*, *Von Stettin nach Stepenitz in Pommern* und *Die alte Schmiede von Ferchesar im Havelland*) hat Frau Zachen ganz persönliches Erleben von der Kindheit bis ins Alter und von Ostpreußen bis Stormarn beschrieben.

## **Ausstellung im Foyer des Rathauses Großhansdorf**

Interessieren Sie sich für Stoffmalerei? Möchten Sie eine Mütze oder eine Jacke aus Lama-Wolle nacharbeiten? Oder einen handgeformten Keramikblumenkranz zu Weihnachten verschenken? Kommen Sie in das Rathaus Großhansdorf. In drei großen Glasvitrinen im oberen Foyer zeigt die vielseitige Hobby-Künstlerin *Waltraut zur Nedden* aus Siek ihre hübschen Arbeiten aus Stoff, Wolle und Keramik. Sie können einfach nur schauen, sich anregen lassen oder auch kaufen.

Wenn Sie Lust dazu haben, wird Ihnen Frau zur Nedden auch gern in einem ihrer Kurse weitere Ideen vermitteln.

Vom 1.—18. November 1983 können Sie sich die Ausstellungsstücke an folgenden Tagen ansehen:

montags und dienstags von 9.00—16.00 Uhr

mittwochs und freitags von 9.00—12.30 Uhr

und donnerstags von 9.00—18.00 Uhr.

Auch die Fotoausstellung von *Frau Helga Harms* im unteren Foyer des Rathauses sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Wegen des großen Interesses wird diese Ausstellung verlängert. Wäre nicht ein Foto von Großhansdorf und seiner Umgebung ein geeignetes Geschenk? Frau Harms nimmt gern Bestellungen entgegen.

### **Jeden Tag einmal hereinschauen!**

**Chronik der Deutschen 98,50 DM**

**Karl-May-Taschenbücher**  
**alle 74 Titel je Band 1,95 DM**

**Kleine Bettlektüre**  
**große Auswahl je Band 9,90 DM**

**RLEPER**

GROSSHANSDORF  
EILBERGWEG 3 · 04102-63335

**Hier lebe ich – hier kauf' ich ein!**

# Herzlichen Glückwunsch zum „Goldenen Jubiläum“



„Gemeinsam geht's besser!“ Nach diesem Motto arbeiten Installateure, Heizungsbauer, Facheinzelhändler und die Hamburger Gaswerke in beispielhafter Kooperation zusammen. Mehr als 1.000 Mitgliedsfirmen bilden eine nahtlose Betreuungskette von der Gasberatung bis zur Planung, von der Kaufentscheidung bis zur Gasgeräte-Installation und von der Wartung bis zur Energie-Sparberatung.

Ein halbes Jahrhundert bewährter Hand-in-Hand-Arbeit prägen die Leistungen der Gas-Gemein-

schaft. Leistungen zum Nutzen der Kunden beim rationellen Energieeinsatz: Beim Kochen, Heizen und Warmwasserbereiten.

Im Versorgungsgebiet der Hamburger Gaswerke, das von Neumünster bis Buchholz in der Nordheide und von Glückstadt bis Lauenburg reicht, schwören mehr als 410.000 Kunden auf Erdgas. Sie alle nutzen die Vorteile der Gas-Gemeinschaft und das Fachwissen ihrer Mitglieder – den Partnern ihres Vertrauens!

HAMBURGER GASWERKE GMBH

## erdgas

# Kirche in Großhansdorf

## *Orgelkonzert am Totensonntag um 17 Uhr in der Auferstehungskirche*

Am Sonntag, dem 20. November wird in unserer Kirche, Alte Landstraße 20, ein Orgelkonzert zu hören sein. Es bildet den Auftakt zu einer Konzertreihe mit namhaften Solisten aus dem Großhansdorfer Raum, wie Herrn Prof. Eike Funck im Weihnachtskonzert der Großhansdorfer Kantorei (18. 12. 83 — 17 Uhr) und Herrn Prof. Heinz Wunderlich mit einem Orgelkonzert (8. 1. 84 — 17 Uhr). Die Gesamtleitung dieser Konzerte hat der langjährige Kantor und Organist der Gemeinde, Herr Joachim Einfeldt, der auch das erste oben genannte Orgelkonzert spielen wird.

Auf der erst kürzlich mit neuen, klangschönen Registern versehenen Walcker-Orgel werden größere und bekannte Orgelwerke von Dietrich Buxtehude, Joh. Seb. Bach, W.A. Mozart und Max Reger dargeboten.

Dietrich Buxtehude, ein Vertreter der norddeutschen Orgelschule, wirkte in der Marienkirche zu Lübeck. In dem Konzert erklingen ein Praeludium und eine Fuge. Von Joh. Seb. Bach wird die berühmte d-moll Toccata und Fuge erklingen sowie einige kammermusikalisch gehaltene Choralvorspiele.

Dem besonderen Ernst des Totensonntages wird ein Orgelwerk von W.A. Mozart gerecht. Es ist das Adagio, Allegro, Adagio in f-moll (K.V. 594), das Mozart für eine Spieluhr komponiert hat. Das Orgelkonzert klingt aus mit der romantischen Toccata in d-moll und der dazugehörigen Fuge in D-Dur von Max Reger.

Der Erlös aus dem Eintrittsgeld (5,—/2,— DM) wird der kirchenmusikalischen Arbeit des Chores (Großhansdorfer Kantorei) zugute kommen.

Der Chor bereitet sich langfristig auf die Aufführung der Johannespassion von Joh. Seb. Bach vor (8. April 1984). Er nimmt noch Chorsänger auf.

## Trauer

Wer kann sie sich leisten? Trauer stört, behindert, isoliert. Der Volks-Trauer-Tag ist ein Angebot, andere Erfahrungen mit der Trauer zu machen: In einer Gemeinschaft Unglück zu benennen, zu beklagen und sich Zeit dafür zu nehmen.

Alles Gute  
im Gottesdienst

Die Frauengruppe lädt ein zur

## **FRAUENWERKSTATT**

am Sonnabend, dem 3. Dezember um 17.00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstr. 20. Wir wollen miteinander töpfern, essen und singen. Unser Gesprächsthema soll sein:

**„Maria eine starke Frau — eine Frau, die sich beugt.“**

---

Am Buß- und Betttag, Mittwoch, den 16. November findet im Anschluß an den Gottesdienst (er beginnt um 15 Uhr!!) ab etwa 16.30 Uhr im Gemeindehaus die Abschlußveranstaltung unserer „Friedenswoche“ statt. Unter dem Thema

**„Unsere Kirche und der Friede in der Welt“**

werden Herr Minister Dr. H. Schwarz und Herr Propst Kohlwege über die „Erklärung zu Frieden und Gerechtigkeit“ des Ökumenischen Rates/Vancouver und die Kundgebung der Synode der Nordelbischen Kirche sprechen.

---

Am Montag, dem 5. Dezember findet die diesjährige

## **GEMEINDEVERSAMMLUNG**

um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum, Vogt-Sanmann-Weg 4, statt.

Wir wollen auf ihr über folgendes berichten und sprechen:

1. Das Gemeindeleben in diesem Jahr
2. Die Kirchenrenovierung und ihre Finanzierung
3. Schwerpunkte der zukünftigen Arbeit
4. Verschiedenes

Ein heißer Tee soll dazu die Zunge lösen.

---

Wie in jedem Jahr, so laden wir auch in diesem Jahr wieder zu unserer

## **SENIORENADVENTSFEIER**

ins Gemeindehaus, Alte Landstraße 20, ein.

Sie findet statt am Sonntag, dem 11. Dezember (3. Advent) von 15 bis etwa 17.30 Uhr. Kommen Sie bitte — ohne Anmeldung — und bringen Sie Ihren Nachbarn oder Freund mit. Wir fragen nicht nach dem Alter und nicht nach der Religion. Es wird hoffentlich wieder ein gemütliches und besinnliches Zusammensein werden, bei dem wir auch genug Zeit zum Gespräch und Singen haben.

---

**BROT FÜR DIE WELT** beginnt am 1. Advent seine 25. Aktion; wir wollen uns — wie in jedem Jahr — auch diesmal wieder für ein Projekt einsetzen. Hierüber informieren wir und sammeln dafür

**am Freitag, dem 25. November von 14 Uhr auf dem Markt am Kiekut.**

Bitte kommen Sie, und sehen Sie sich unseren Stand an. Wenn Sie etwas spenden wollen, können Sie es auch über eines der nachstehenden Konten tun:

Kreissparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 250 000 462

Raiffeisenbank Südstormarn (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 205 320

Postscheckkonto Hamburg 1065 20-204

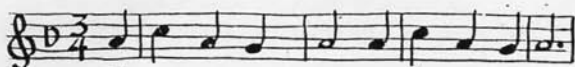
Alle Familien mit kleineren Kindern machen wir auf unseren nächsten Familien-Gottesdienst aufmerksam, der am

### 1. Adventssonntag um 10 Uhr beginnt.

Er hat das Thema „Wir sagen euch an den lieben Advent“. — In ihm wollen wir neu erleben, was Advent heißt. Dabei werden auch einige Kinder getauft. (Eltern, die ihr Kind an diesem Tag taufen lassen wollen, mögen sich bitte bald melden!)

Nach dem Gottesdienst werden im Gemeindehaus zum Verkauf angeboten:

Kalender 1984, Kinderbücher  
und manches aus dem 3.-Welt-Handel



Zum Weihnachtsfest Freude bereiten  
mit

## »Auserlesenen Kostbarkeiten«

Granatschmuck — Medaillons  
Schöne Gemmen — kombiniert als Brosche oder Anhänger  
Wertvolle Goldarmbänder in 14 ct., — Chanellketten,  
Brillantringe im neuen Design — aktueller Ohrschmuck

\*

Wertvolles Silber in immer wieder neuen Creationen  
aus Finnland:

und ganz neu:

»Vikinger Schmuck« nach  
Originalen aus dem  
Historiska Museet Stockholm



\*

Elegante flache Quartz-Armbanduhren, neue Formen!

\*

Das besondere Geschenk für Mineraliensammler:  
»Achate mit eingeschlossenem Urwasser  
aus Brasilien«

ferner

Achate, verarbeitet zu Aschern, Briefbeschwerern,  
Flaschenöffnern und Zierkorken

\*

Für das schöne Heim:

Pendelnde Jahresuhren unter Glas

Schicke farbenfrohe Küchenuhren

Lautlose Quartzwecker mit angenehmen Weckton

\*

An allen Adventssonabenden bis 18 Uhr geöffnet

### **Winfried Hohl**

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf

Ruf: 6 34 09

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## VOLKSTRAUERTAG

Sonntag, 13. November — 10.00 Uhr Friedensgottesdienst, Propst Kohlwege

## BUSSTAG

Mittwoch, 16. November — 15.00 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden, P. Linck  
 — 16.00 Uhr Kaffeetrinken  
 — 16.30 Uhr Gespräch zu Friedensfragen  
 „Unsere Kirche und der Friede in der Welt“  
 Sonnabend, 19. November — 18.00 Uhr Abendgebet für den Frieden

## Ewigkeits-

Sonntag, 20. November — 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,  
 P. Schröder-Micheel  
 — 14.30 Uhr Andacht auf dem Friedhof mit Posaunen-  
 blasen, Propst Kohlwege  
 — 17.00 Uhr Orgelkonzert

Freitag, 25. November — 14.00 Uhr Aktion auf dem Marktplatz  
 Sonnabend, 26. November — 18.00 Uhr Abendgebet für den Frieden

## 1. Advent

Sonntag, 27. November — 10.00 Uhr Familiengottesdienst, P. Linck  
 — anschl. Verkauf  
 Montag, 28. November — 15.00 Uhr Senioren-Nachmittag in Schmalenbeck  
 Dienstag, 29. November — 18.00 Uhr Adventsandacht in Großhansdorf  
 Mittwoch, 30. November — 18.00 Uhr Adventsandacht in Schmalenbeck  
 Donnerstag, 1. Dezember — 15.30 Uhr Advents-Teestube in Großhansdorf Verkauf  
 von Büchern und Basteleien  
 Texte und Musik zur Adventszeit für Er-  
 wachsene

Sonnabend, 3. Dezember — 15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Behinderten-  
 wohnheim  
 — 17.00 Uhr Frauenwerkstatt in Schmalenbeck  
 — 18.30 Uhr Gottesdienst im Rosenhof I

Sonntag, 4. Dezember — 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst,  
 P. Schröder-Micheel

Montag, 5. Dezember — 19.30 Uhr Gemeindeversammlung in Großhansdorf  
 Dienstag, 6. Dezember — 18.00 Uhr Adventsandacht in Großhansdorf  
 Mittwoch, 7. Dezember — 18.00 Uhr Adventsandacht in Schmalenbeck  
 Donnerstag, 8. Dezember — 15.30 Uhr Advents-Teestube in Großhansdorf  
 Basteln. Lieder- und Kinderbücher  
 für Mütter und Kinder

## 3. Advent

Sonntag, 11. Dezember — 10.00 Uhr Singe-Gottesdienst mit  
 Prof. Eike Funck, P. Linck  
 — 15.00 Uhr Adventsfeier für Senioren in Schmalenbeck  
 Dienstag, 13. Dezember — 18.00 Uhr Adventsandacht in Großhansdorf  
 Mittwoch, 14. Dezember — 15.00 Uhr Adventsfeier für Ältere in Großhansdorf  
 — 18.00 Uhr Adventsandacht in Schmalenbeck

*Wählen Sie jetzt Ihre Weihnachtsgeschenke  
in modischen Textilien bewährter Markenfabrikate,*

z.B.: HEINZELMANN-Strickwaren  
und -Damen-Oberbekleidung  
SCHIESSER-Wäsche für Damen, Herren und Kinder  
HERMANN-LANGE-KLEIDER und -RÖCKE  
TRUMPF-BLUSEN  
ELBEO- und ERGEE-Strümpfe

## ***Rosch-Textilien***

*Ihre preiswerte Einkaufsstätte am U-Bahnhof Schmalenbeck*

**☎ 6 34 08**

## **Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen**

**Sparen und Geldanlage**  
**Kredite für alle Zwecke**  
**Sparkassen-Service**



---

---

**Kreissparkasse Stormarn**

---

---

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe



## Sportverein Großhansdorf e.V.

Gegründet 1942

Badminton · Fußball · Handball · Jedermannsport · Judo · Leichtathletik  
Kegeln · Reiten · Schach · Tanzsport · Tischtennis · Turnen · Volleyball

Vorstand: 1. Vorsitzender - Henning Henningsen  
2. Vorsitz. - Viktor Kauffeldt · Schatzmeister - Dieter Klapp

Anschrift: Sportplatz Kiekut, Tel. 6 35 63 - Bankkonto: Kreissparkasse Stormarn  
Nr. 190-338-163 · Raiffeisenbank 319996 · Postscheck: Hamburg Nr. 856 95-201

Geschäftszeit: Dienstag von 10-12 Uhr, Mittwoch von 19-21 Uhr, Tel. 62305

### *SVG-Nikolaus- und Weihnachtsbastelnachmittage*

Zu einem Bastelnachmittag lädt der Verein alle Jugendlichen SVG-Mitglieder der Altersgruppe 10—13 Jahre herzlich ein, und zwar jeweils von 15.00—17.00 Uhr im Jugendzentrum Großhansdorf, Sportplatz. — Der 1. Bastelnachmittag ist am Nikolaustag, Dienstag, den 6. Dezember, der 2. eine Woche später am Dienstag, den 13. Dezember 1983.

Da Bastelmaterial gestellt wird, sagt bitte vorher Euren Übungsleitern Bescheid, wenn Ihr Lust habt, an diesen adventlichen Bastelnachmittagen teilzunehmen; es wird Euch bestimmt Spaß bringen, denn auch mit Getränken, Gebäck und Naschereien werdet Ihr gut versorgt werden. Es werden „weihnachtliche Dekorationen“ angefertigt, die mit nach Hause genommen werden können. Auf diese Weise hättet Ihr schon so manch kleines Weihnachtsgeschenk für Eure Eltern und Freunde.

### *SVG-Weihnachtsfeiern*

Für die Kleinen des Vereins (4—10 Jahre) hat sich der SVG auch dieses Jahr wieder etwas Besonderes einfallen lassen und hat für die Weihnachtsfeier der Kleinen am

#### **15. Dezember 1983, 15.30 Uhr, Waldreitersaal**

die Hamburger Puppenkiste verpflichtet, die „Geschichten aus 1001 Nacht“ spielen wird. Die Damen des SVG schließen sich mit ihrer Feier am gleichen Tag um 20.00 Uhr an. Genau wie im letzten Jahr sollten die Damen wieder für ihr „leibliches Wohlbefinden“ sorgen, in dem sie je nach Geschmack und Laune für sich Essen, Trinken oder Knabberzeug mitbringen. Im letzten Jahr hatten sich einige Damen „zusammengeschlossen“ und regelrecht ein kaltes Büfett aufgefahren.

Bitte, notieren Sie sich schon jetzt die Termine, denn es weihnachtet schon jetzt.

### **Ihr guter Partner beim Autokauf:**



# Möller

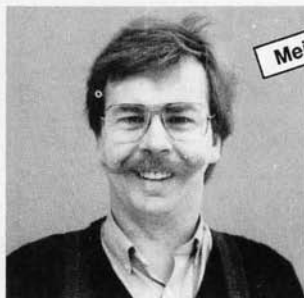


Verkauf - Finanzierung - Leasing - Versicherung - Kundendienst

**Ahrensburg** Hamburger Straße 41-43 **Ruf (04102) 5 11 81**

**Bargteheide** Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**

Mein Energiesparprogramm für Sie:



Heiko Stölting  
Tischlermeister

**REHAU-**

Kunststoff-Fenster

Isolierglas

für Altbaufenster

Holzfenster und Türen

**Stölting**



Hoisdorfer Landstraße 68  
2070 Großhansdorf  
Telefon 0 41 02 / 6 27 48

**1000 TÖPFE**

**5x mal in Hamburg · 1x in Großhansdorf**

**FARBBILD-SERVICE — Gut — Schnell — Preiswert**

Agfa-, Kodak-, 3M-, Ilford-, Polaroid-Filme

Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben

**Großhansdorf — Eilbergweg 5**

**ZENTRALHEIZUNGSBAU**

**SANITÄRTECHNIK**

**Rohrreinigung Tag und Nacht**

Große Straße 10 · 2070 Ahrensburg

☎ 0 41 02 / 5 27 42



privat: W. SCHNEIDER · Großhansdorf · Bei den Rauhen Bergen 21 · ☎ 6 16 05

## *Tanzabteilung im Sportverein Großhansdorf e.V.*

Am 22. 10. 1983 stellten sich elf Paare des SVG-Tanzsports im Walldreitersaal der Bewertung eines Prüfers.

Es ging um das Deutsche Tanzsportabzeichen in Bronze, Silber und Gold.

Herr Koschek, der Prüfer, bewertete die Teilnehmer einzeln nach Takt, Körperlinie und Fußarbeit. Es waren fünf Tänze mit je zwei vorgeschriebenen Figuren vorzuführen.

Folgende Paare bestanden vor den kritischen Augen des Herrn Koschek:

Gisele und Klaus Biemann  
Christa und Jörg Bischoff  
Monika und Horst Goletzki  
Hildchen und Klaus Grindemann  
Lore und Karl Grube  
Gabriele und Dr. Harald Keil  
Monika und Jürgen Müller-Teusler  
Mareile und Heino Nuppenau  
Rosemarie und Uwe Rüter  
Annemarie und Hans-Dieter Schmidt  
Barbara Krüger und Dietmar Honert

Herzlichen Glückwunsch!

Wieder einmal zeigte sich, daß unsere Trainer, Gisela und Helmut Oriwohl, ihr Können erfolgreich an die Paare weitergeben.

PS: Unsere Dienstagsgruppe, die von 19.00 bis 20.30 Uhr im Walldreitersaal trainiert, kann noch einige Paare aufnehmen.

Schauen Sie doch einfach mal vorbei.

Jürgen Rulff

### **HORST BREMER** SCHLOSSEREI UND METALLBAU **EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE**

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANSDORF · TELEFON 6 15 12



**W. MÜCKEL**  
**poggenpohl**

**Küchen u. Bäder**



Sagen Sie uns Ihre Wünsche für Bad und Küche.  
Wir liefern die besseren Lösungen in Ihrer Preisvorstellung!  
Sieker Landstraße 224—226 · 2070 Großhansdorf · Tel. (0 41 02) 6 10 41

## *Es war sein letztes Konzert In memoriam Alfred Rughase*



Foto: Nogens

Mit einem frohen musikalischen Auftakt begann das Konzert der Chorgemeinschaft Stornarnsche Schweiz am 8. Oktober 1983 im „Waldreitersaal“. Begrüßungsworte und Rückblick auf 20 Jahre Kulturring Großhansdorf durch seinen 1. Vorsitzenden Herbert Fahs schlossen sich an. Und dann war Alfred Rughase als Dirigent des Orchesters und der Chorgemeinschaft in seinem Element. Ihn bei seinem Wirken zu sehen, zu erleben, war eine Freude, ein Erlebnis. Er wußte seine Sänger zu führen. Er holte aus ihnen das heraus, was sein musikalisches Empfinden ihm eingab. Das habe ich in den 20 Jahren bei allen Konzerten dieser vier Gesangsvereine, also der Chorgemeinschaft, stets erfreut vermerken dürfen. Mit einem herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und einem Blumenstrauß für Alfred Rughase endete das Konzert. Langanhaltender Beifall erzwang eine lustige Zugabe. Erschüttert, tief betroffen aber waren Mitwirkende und Musikfreunde, als sie Nachricht erhielten, daß Alfred Rughase kurz nach dem Konzert während einer kleinen Fahrt zum gemeinsamen Plausch einen schweren Herzanfall erlitt. Ärztliche Kunst konnte ihm nicht helfen. In der Frühe des 10. Oktobers verstarb Alfred Rughase.

Eine große Trauergemeinde nahm am 18. Oktober in der Tymmo-Kirche zu Lütjensee Abschied von einem Mann, dessen Lebenswerk Dienst am Nächsten war, ein „menschlicher Mensch“, besessen von der Musik.

Die Chorgemeinschaft ehrte ihren langjährigen Dirigenten mit Weisen, die er besonders liebte. Auch der Kulturring Großhansdorf wird sein musikalisches Wirken nicht vergessen können. Er gab ja hier sein letztes Konzert.

Herbert Fahs

# WALDREITERSAAL

## *Termine . . .*

**Freitag, 11. November 1983, 20.00 Uhr**

### **„Der Nobelpreis“**

3. Abo-Veranstaltung, Komödie von H. Bergman —  
Waldreitersaal —

**Donnerstag, 17. November 1983, 20.00 Uhr**

### **Lichtbildervortrag**

von Herrn Dr. Lindner „Indien heute und einst“.  
Anschließend Vorführung original indischer Tänze,  
Leitung: Ila Ahuja — Waldreitersaal —

**Montag, 21. November 1983, 15.00—18.00 Uhr**

### **Vorverkauf**

für das Weihnachtsmärchen „Schneeweißchen und  
Rosenrot“ am 9. 12. 1983 im Foyer des Waldreitersaales

**Mittwoch, 30. November 1983, 20.00 Uhr**

### **Bürgerinformation über den Bebauungsplan Nr. 2**

— Groten Diek — bei den rauhen Bergen — im Waldreiter-  
saal

**Freitag, 9. Dezember 1983**

### **Weihnachtsmärchen**

### **„Schneeweißchen und Rosenrot“**

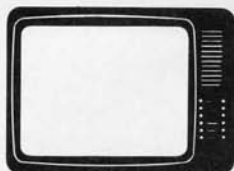
Altonaer Theater (2 Vorstellungen)

**KULTURRING GROSSHANS DORF E.V.**

# HELLMUT KARNSTEDT

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Barkholt 30 · GROSSHANS DORF · ☎ 6 14 45



- Reparaturen und Verkauf von Radio- und Fernsehgeräten
- Video
- Bau von Antennenanlagen

## maler



**HORST KRUSE**

MODERNE ANSTRICHSYSTEME  
TAPETEN, GARDINEN  
WAND- + BODENBELÄGE  
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG  
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15  
2070 GROSSHANS DORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**



## Fahrschule JEPSEN

*seit 1927 die Fahrschule Ihres Vertrauens*  
**ALLE FÜHRERSCHEINKLASSEN**

Theorie-Unterricht: Mofa: Donnerstag 19.00 Uhr —  
Kl. 1b, 1 und 3: Dienstag 19.00 Uhr — Kl. 2: Donnerstag 20.00 Uhr  
Büro: Dienstag und Donnerstag von 17.00 bis 20.00 Uhr

**Am U-Bahnhof Kiekut · Telefon 6 29 70 · Großhansdorf 2**

## „Indien einst und heute“

Donnerstag, 17. November 1983, um 20 Uhr

Eine besondere Veranstaltung! Eintritt: DM 8,—

Verbringen Sie doch einmal einen „Indischen Abend“ im Waldreitersaal! Nach indischer Musik wird *Frau Ila Ahuja* klassische indische Tänze zeigen. Zuvor wird *Herr Dr. Lindner* anhand einiger Dias die Tanzposen erläutern. Die Zeit des Kostümwechsels wird eine indische Sängerin mit Liedern aus ihrer Heimat überbrücken, begleitet von indischer Instrumentalmusik.

Nach einer kurzen Pause wird dann Herr Dr. Lindner einen interessanten Dia-Vortrag halten über „Farbiges Indien — Götter- und Menschenwelt in Rajastan“ —. Eine kurze Einführung in die indische Geschichte und Mythologie mit Bildern einer individuellen Autoreise durch Rajastan bis in die Wüste Thar.

Und wer mehr über die sehr alte und hochentwickelte Kunst des indischen Tanzes wissen möchte, sollte die nachstehend von Frau Ahuja zusammengestellten Erläuterungen lesen, um dann mit „Vorkenntnissen“ diesen hochinteressanten Abend zu besuchen.

Nach indischer Legende ist der Tanz älter als unsere Erde. Der Mythos verbindet ihn mit dem Schöpfungsakt des Gottes Shiva, dem „Nataraja“, dem göttlichen Welttänzer. Der Tanz ist ein Spiegelbild des schöpferischen Bewegungstauens des Gottes. Shiva, der Schöpfer, Erhalter und Zerstörer befahl, den Tanz zu einem unlöslichen Bestandteil des Dramas zu machen. Deshalb gibt es kein Schauspiel ohne Tanz. Jeder Tanz ist in Wahrheit eine Erzählung, ein Drama.

Der Tanz ist ein sehr wichtiger Teil des Lebens. Er ist mehr als Vergnügen. Er ist Gottesdienst, Opfer und Zeremonie. Man kann ihn in drei Gruppen einteilen:

Die Stammestänze, die Volkstänze und die klassischen Tänze.

Der klassische indische Tanz ist eine sehr alte und hochentwickelte, komplizierte Kunstform.

Es gibt fünf besondere Tanzarten: Kathak und Manipuri im Norden, Orissi im Osten, Kathakali und Bharatnatyam im Süden Indiens.

In umfangreichen Lehrbüchern der Tanzkunst wird über den Tanz Indiens berichtet, z. B. *Natya Shastra* und *Abhinaya Darpan*. Sie enthalten genaue Gesetze und Regeln für die verschiedenen Gefühle und Stimmungen, das Mienenspiel, die Gestik, die Körperhaltung und die Bewegungen. Auch die zahlreichen 'Hasta Mudras', die Handgesten, die einen sehr wichtigen Platz im indischen Tanz einnehmen, werden in diesen Büchern beschrieben.

Der Tanz besteht aus zwei Hauptarten: *Nritta*, dem abstrakten Tanz mit stilisierten Posen ohne dramatischen Inhalt und *Nritya*, dem suggestiven, symbolischen Ausdruckstanz. Die Tänze werden entweder im dynamisch männlichen „*Pandawa*“ oder im weiblich graziösen und lyrischen „*Lasya-Stil*“ ausgeführt.

Der Tänzer versucht, durch sein Medium, d. h. durch „*Abhinaya*“ (Ausdruck), „*Mudra*“ (Gestik), „*Tala*“ (Takt), „*Rasa*“ (Gefühle) und Gesang zu einer vollkommenen ästhetischen Erfahrung und Erkenntnis zu kommen.

Frau Ila Ahuja ist eine Repräsentantin des klassischen indischen Tanzes. Sie hat sich auf die Tanzform des Bharatnatyam spezialisiert. Schon in sehr jungen Jahren begann sie ihre umfassende Ausbildung und wurde 12 Jahre lang im klassischen indischen Tanz unterrichtet. Sie hat nicht nur in Indien, sondern auch in den USA und der Bundesrepublik zahlreiche Aufführungen im klassischen indischen Tanz gegeben. Außerdem hat sie auch selbst Unterricht erteilt.

## **Weissenseer Besuch: Von beiden Seiten wurde sehr viel geboten**

Beim Abschiedskonzert im überfüllten Waldreitersaal am Sonntag Nachmittag, dem 30. November, gaben die Weissenseer Musikanten noch einmal ihr Bestes. Es war ein Konzert, das ganz nach dem Motto klang: „Kommens nunter nach Kärnt'n. Mir ham Platz für alle. Ihr seids herzlich eing'laden, wann's ach immer kimmt's.“ Die fünf Tage, in denen die Kärntner Trachtenkapelle, Mitglieder des Fremdenverkehrsamtes und der Bürgermeister von Techen, in und um Großhansdorf so viele persönliche Bande geschlossen haben, gaben den Besuchern aus dem Süden auch eine Vielschichtigkeit von Eindrücken. Ihnen wurde seitens der Gastgeber etliches geboten.

Der Mittwochabend, der Ankunftstag, war den Gästen und Quartiersleuten vorbehalten. Kaum jedoch war der neue Tag angebrochen, ging's los mit dem sorgsam zusammengestellten Programm. Besichtigungen standen an. So wurde mit einer eigens gemieteten Barkasse eine Hafenrundfahrt in Hamburg veranstaltet, wie sie der normale Besucher sonst nicht erleben kann. Weitere Sehenswürdigkeiten standen auf dem „Hamburg-Zettel“, der auch einen abendlichen Besuch auf der Reeperbahn nicht ausschloß. Die Weissenseer lobten auch diesen Teil des Programms (ganz besonders den Abend, wie man vereinzelt zu hören bekam).

Schon der nächste Tag, der Freitag, war wiederum prall voll. So ging es mit dem Bus nach Laboe bei Kiel, wo das Marine-Ehrenmal sowie das dort am Land liegende U-Boot aus dem zweiten Weltkrieg besucht wurde. „Mir ham's ganz durchkraxelt“, sagte einer der Gäste. Die Fahrt ging weiter nach Lübeck. Dort gaben die „Rotröcke“ ein Platzkonzert auf dem Marktplatz, das sehr viele Zuhörer in seinen Bann schlug. Der Besuch im alten ehrwürdigen Rathaus war sehr beeindruckend.

Am Sonnabendvormittag schenkte die Kapelle aus dem Kärntner Land den Bewohnern der beiden Rosenhöfe jeweils ein Konzert. Es wurde sowohl im Rosenhof I als auch im Rosenhof II mit dankbarem Applaus der in den beiden Hallen versammelten Zuhörer aufgenommen.



Foto: Nogens

Am Abend spielten beide Klangkörper, sowohl die Kärntner Trachtenkapelle als auch der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf vor einem vollen Waldreitersaal.

Bürgermeister Uwe Petersen konnte dem Bürgermeister aus Kärnten, Alfred Knallert, der am gleichen Tage Geburtstag hatte, einen Bierseidel mit eingraviertem Waldreiter überreichen. Weitere Geschenke wurden ausgetauscht. So erhielt das Gemeindeoberhaupt Großhansdorfs eine Kuhglocke als Erinnerungsgeschenk — größer war sie sicher nicht zu haben im Heimatland der Gäste. Man sprach gegenseitig von den Schönheiten der Landschaften, versprach ein Wiederkommen oder Hinunterfahren in der Urlaubszeit. Und im Saal saßen Gastgeber und Gäste in bunter Reihe.

Der Klang der Trachtenkapelle ließ nicht ahnen, daß es sich hier, wie bei den Mitgliedern des Musikzuges der Feuerwehr, um reine Amateure handelt. Im übrigen, es gab fünf Musiker mit dem Namen Knallert in der Kapelle.

Eine Verlosung fand statt, bei der zwei Personen für zwei Wochen den Weissensee besuchen können. Frau Raulff, die Gattin des Leiters von Rosenhof eins und zwei, hatte das Glücklos gezogen.

Der Sonntag war bis zum Nachmittag Gästen und Gastgebern vorbehalten; bis um 17 Uhr das Abschiedskonzert im Waldreitersaal begann. Noch einmal ließen die Gäste aus Österreich ihr ganzes musikalisches Können aufblitzen. Mit einem überfüllten Saal und vielen Zuhörern „draußen vor der Tür“ dankten es die Großhansdorfer Bürger.

Zum Abschluß spielten die Musiker der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf die österreichische Nationalhymne, als ein großes Dankeschön für die schönen Tage.

Nogens



**Am 6. 12.  
ist Nikolaustag!  
Viele schöne  
Geschenke finden  
Sie bei unseren  
Inserenten.**

**WALTER WIECHERT**

Ölfeuerungsanlagen - Wartungs-  
dienst - Kesselreinigung

Großhansdorf, Up de Worth 25

Telefon 6 12 47

*Jeder in seinem Fach —  
der Dachdecker  
aufs Dach!*



**Egon Steffke**

Dachdeckermeister

**GROSSHANSDORF II**

Martin-Meyer-Weg 4

Telefon 0 41 02 / 6 36 08

## *De Reis' güng no Zarp'n to eeten gev dat Karp'n*

Was ein Waldreiter war, erfuhren die meisten Mitreisenden spätestens am Abend der letzten Fahrt in diesem Jahr. Ebenso, wieviele Bauernhöfe es noch um die Jahrhundertwende in Großhansdorf gab, oder wie schwer ein Karpfen sein kann. Doch davon am Schluß dieser Reportage. Sie, die Reise, begann am 22. Oktober am frühen Nachmittag und führte durch den Wald zur Rohlfshagener Kupfermühle; über die Dörfer nach Zarpfen. Eingeladen hatte der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbek, dem Ruf gefolgt waren 49 Personen. Eben einen guten Reisebus voll.

Über Tremsbüttel, vorbei am Schloß, gings zunächst zur Kupfermühle in Rohlfshagen. Dort wurde ausgiebig Kaffee getrunken und Kuchen gegessen. Zeit zu einem Spaziergang fanden die Mitreisenden, denn erst gegen fünf Uhr nachmittags war die Weiterfahrt geplant. Ein Spaziergang um den Kupfermühlenteich war bei dem guten Herbstwetter geradezu einladend. Die meisten der Beteiligten nahmen diese Einladung der Natur an.

Jedoch auch in dieser idyllischen Landschaft mußte registriert werden, daß die Natur ihre gesunde Basis verloren hat. Der Blick auf den Teich, oben vom westlich gelegenen Acker, bewies es. An einigen Stellen waren Schadstoffe eingedrungen, wer weiß, wie weit sie bereits mitgeflossen sind, und gaben dem Betrachter den Eindruck, daß der Teich „umzukippen“ drohte. Schade um dieses herrliche Stückchen Erde, das gerade durch seine natürliche Schönheit einen Ruf zu verlieren hat.

Gegen sechs Uhr abends hielt der Bus, programmgemäß, in Zarpfen. Im „Eck-Krug“ war bereits gedeckt, der Karpfen bei der Ankunft in den Sud gelegt. Zunächst aber wurde der offizielle Teil des Abends abgewickelt. Der erste Vorsitzende, Horst Rosch, begrüßte die Teilnehmer der Fahrt und ganz besonders den bisherigen, langjährigen Vorsitzenden, Herrn Wilken, der mit fast achtzig Jahren bei der jüngsten Versammlung sein Amt zur Verfügung gestellt hatte, „und nach so vielen Jahren Tätigkeit für den Verein noch mti von der Partie ist, dem Heimatverein nicht den Rücken gekehrt hat und mitgekommen ist, zusammen mit seiner Ehefrau.“



Mit Freuden begrüßte der neue Vorsitzende weiter die neuen Mitglieder des Heimatvereins, die an der Fahrt teilgenommen haben. Um sich kennen lernen zu können, nannte er die Namen der Einzelnen, „damit man sich bekannt machen kann in unserer Gemeinschaft.“ Neben der eigenen Aktivierung für die kommenden Jahre, wie zum Beispiel die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz oder einer für die plattdeutsche Sprache, soll auch ein enger Kontakt zur Gemeinde geschlossen werden. „Wir sind der Dachorganisation ‚Schleswig-Holsteiner Heimatbund‘ angeschlossen, zu dessen Tagung Herr Wergin und ich in Mölln gewesen sind. Hier am Ort gehören wir dem Kulturring an.“ Und nach diesen Ausführungen kam der Karpfen. Der Wirt hatte sich die größte Mühe gegeben und ein Gericht auf den Tisch gebracht, das alle Herzen höher schlagen ließ. Und dann noch „Karpfen satt“ ...

Zwischen dem Auftragen des ersten und zweiten Ganges hatte Joachim Wergin einen „heimatlichen Quiz“ vorbereitet, in dem jeder Beteiligte Fragen beantworten sollte, die zur Heimatkunde der engeren Gemeinde oder ihren Bezug zum Karpfen hatten.

Um es vorwegzunehmen, es wurde kein Fragebogen ohne Fehler abgegeben. Den ersten Preis, einen Schinken aus Marzipan, erhielt Frau Linau und es gab weitere Preise, die den Gewinnern Spaß machten.

Was sollten die Teilnehmer denn nun wissen, um einen Schinken, eine Eule und dergleichen zu gewinnen? Wer der „Waldreiter“ war (reitender Bote, der auch für den Wald zuständig ist), aber wie alt ist Großhansdorf, wie schwer kann ein Karpfen werden oder gibt es Karpfen, die fast keine Schuppen haben ... Hätten Sie es gewußt?

Nach dem äußerst schmackhaften Essen gab es noch eine Überraschung. „Chrischan“ Meynerts war nachgereist und trug für eine gute Stunde noch mit „Geschichten op platt“ zur bereits gehobenen Stimmung bei. — Ein gelungener Abend, der den Organisatoren zum Lob gereicht.

Im nächsten Jahr geht es weiter. Irgendwohin, wo es auch schön sein wird. Aber bestimmt ganz anders.

Nogens

Volkshochschule Großhansdorf

## **Mitbürger berichten über ihre Reisen**

---

Montag, 28. November 1983, 20.00 Uhr

**„Von der Hauptstadt Manila auf Luzon zum Pfahldorf  
Zamboonga del Sur auf Mindanao —  
Bei Bauern und Fischern auf den Philippinen“**

Ort: Erdkunderaum des Gymnasiums

Eintritt: 4,— DM, Schüler 1,— DM

Referent: Herr H. Baasch, Ahrensburg

### **Der WALDREITER — älteste Zeitschrift in Großhansdorf!**

Seit fast 34 Jahren erscheint der WALDREITER als Zeitschrift des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

25 Austräger sind bemüht, den WALDREITER in alle Haushalte zu bringen. Sollten Sie den WALDREITER nicht oder nicht regelmäßig durch unsere Austräger bekommen, wenden Sie sich bitte direkt an den Verlag (schriftlich oder telefonisch).

**VERLAG + ANZEIGEN HILTRUD TIEDEMANN**

**BERNER HEERWEG 517 · 2000 HAMBURG 72 · ☎(0 40) 6 44 40 33**



# Die Apotheke hilft

## Notdienstordnung der Apotheken

|           |           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| 11. 11. C | 17. 11. I | 23. 11. F | 29. 11. C | 5. 12. I  |
| 12. 11. D | 18. 11. A | 24. 11. G | 30. 11. D | 6. 12. A  |
| 13. 11. E | 19. 11. B | 25. 11. H | 1. 12. E  | 7. 12. B  |
| 14. 11. F | 20. 11. C | 26. 11. I | 2. 12. F  | 8. 12. C  |
| 15. 11. G | 21. 11. D | 27. 11. A | 3. 12. G  | 9. 12. D  |
| 16. 11. H | 22. 11. E | 28. 11. B | 4. 12. H  | 10. 12. E |

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



**AM U-BAHNHOF GROSSHANDS DORF**

Inhaber: Dieter Kuck  
Telefon 6 21 77

**E\***

*Walddörfer Apotheke*

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel  
Telefon 6 11 78

**F\***

### Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74  
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50  
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48  
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89  
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantzau-Apotheke Tel. 3 24 99  
Manhagener All. 13, Ahrensburg

E\* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77  
Eilbergweg 9, Großhansdorf

F = Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62  
Rathausplatz 35, Ahrensburg

F\* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78  
Ahrensbf. Weg 1, Schmalenb.

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21  
Manhagener All. 46, Ahrensburg

H = Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11  
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57  
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg



## Markisen Rolläden Kunststoff-Fenster

Rolladen- u. Jalousiebauermeister

2070 Ahrensburg · Waldstr. 11

04102 **55156**

## Ärztlicher Notdienst

für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen

|                                  |                  |                 |
|----------------------------------|------------------|-----------------|
| 12. 11. 12 Uhr bis 14. 11. 8 Uhr | Dr. Hoffmann     | Tel. 04107/7161 |
| 15. 11. 12 Uhr bis 17. 11. 8 Uhr | Dr. Kirchhöfer   | Tel. 6 15 47    |
| 19. 11. 12 Uhr bis 21. 11. 8 Uhr | Dr. Großler      | Tel. 6 37 38    |
| 26. 11. 12 Uhr bis 28. 11. 8 Uhr | Frau Dr. Schäfer | Tel. 6 33 03    |
| 3. 12. 12 Uhr bis 5. 12. 8 Uhr   | Dr. Hoffmann     | Tel. 04107/7161 |
| 10. 12. 12 Uhr bis 12. 12. 8 Uhr | Dr. Osterloh     | Tel. 6 20 52    |

Änderungen vorbehalten.



### *Schäfer Bernhard Stolze feiert 90. Geburtstag*

Er gehörte mit seiner Herde lange zum Ortsbild in Schmalenbeck, ist eines der wenigen Originale in unserer uniformen Zeit, die Älteren werden sich noch gut erinnern an Bernhard Stolze, den letzten Schäfer unseres Ortes. Er zog noch in den sechziger Jahren mit seiner Herde durch den Ort, ließ die Tiere an den Knicks, Wegrändern oder auf abgeernteten Feldern grasen. Schon damals schien es immer, als käme er aus einer vergangenen, besseren Zeit hergezogen. Jung und Alt — besonders natürlich die Kinder — hatten ihre Freude an den Schafen, dem Hühnchen und an dem freundlichen, gemütlichen Schäfer, der nun am 2. November seinen 90. Geburtstag feiern konnte, und dem wir einen friedvollen und gesunden Lebensabend wünschen.

Wg.

## **Elektrohaus Ehlers**

Elektrogeräte für den modernen Haushalt  
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte  
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

**Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10**

*— Über 50 Jahre Fachgeschäft —*

## **Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf**

**Ahrensburg St. Marien:** Adolfstraße

Sonnabend 18.00 Uhr: Sonntag-Vorabendmesse · Sonntag 7.30 Uhr und 10.30: hl. Messe  
vierzehntägig um 9.15 Uhr: Kindermesse für die Kinder mit ihren Eltern.

Ab 1. November: Sonntagsmesse 8.00 Uhr.

Kleinkinderbetreuung: sonn- und feiertags um 9.15 und 10.30 Uhr im Gem.-Zentrum

**Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm (am Bahnhof »Kiekut«)**

Sonntag 9.00 Uhr — Werktags 8.15 Uhr

**Kath. Pfarramt:** Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

## **Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde**

Schmalenbeck, Papenwisch 5

**Gottesdienst und Sonntagsschule:** sonntags 10 Uhr

dienstags 20 Uhr Bibelgespräch

donnerstags 15.30 Uhr Kinderstube

samstag alle 14 Tage um 19.30 Uhr Teestube.

**Pastor Jürgen Hoffmann**

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 4107/44 85

## **Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg**

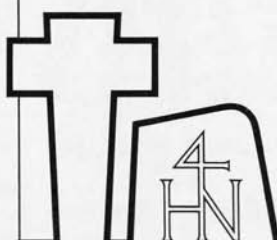
**Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:**

**Ahrensburg,** Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus)

sonntags 10.00 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst  
und Kleinkinderbetreuung

**Schmalenbeck,** Stiller Winkel 3 (bei Müller)

freitags 19.30 Uhr Bibelgespräch



## **Horst Niquet**

**Steinmetzmeister BIV**

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten

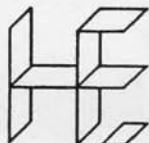
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf

Telefon 04102-6 32 06

ELEKTROMEISTER

**Hans Herm. Glöe**

Ahrensfelder Weg 6 · GROSSHANDSDORF 2 · Telefon 6 14 54



**HEINZ FREITAG**

Sanitärinstallation  
Klempnerei — Kundendienst

Pommernweg 11  
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN  
AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT  
GRESSMANN & TIMMERMANN

Hoisdorfer Landstraße 30 · Großhansdorf · Ruf 6 11 53  
Rathausstraße 8 · Ahrensburg · Ruf 5 29 16

Eigene Überführungswagen. Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt.  
Auf Wunsch Hausbesuch.

**Rainer Kuppe**

207 Ahrensburg

Schillerallee 6 · Tel. 5 20 60

Zentralheizungsanlagen

Öl- und Gasfeuerung

Warmwasserbereitung

#### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Ahrensfelder Weg 11, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Berner Heerweg 517, 2000 Hamburg 72, Tel. (0 40) 6 44 40 33 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, J.-Gutenberg-Str. 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz:** Klaus Kühn Fotosatz, Brauhäusstieg 21, 2000 Hamburg 70, Tel. (0 40) 6 52 92 47. »Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

**Redaktionsschluß für den Waldreiter 12/83:** 25. November 1983, Erscheinungstag: 8. Dezember 1983.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 190-198 921. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare 10,— DM, Einzelbeitrag 8,— DM.



## Raum- unabhängige Anlage.



Aus jedem Raum,  
wo Boxen stehen,  
fernbedienbar!!!

### BEOCENTER 7700

Bis zu 5 verschiedene Wohn-  
räume werden mit Lautsprechern

versehen. Und eine perfekte Fernbedienung steuert (fast) alle Funktionen  
»durch die Wände« zum BEOCENTER. Der Eingebaute Cassettenrecorder, der  
Plattenspieler oder das Radio sind Ihre Programmquellen. Oder Sie lassen sich  
morgens sanft wecken durch den eingebauten Timer.

Abmessungen B x H x T: 72 x 9,5 x 38 cm

## Bang & Olufsen

Perfektion in Technik und Design

# FERNSEH-*Lani*

**Rundfunk- und Electronic-Fachhandel**

Ahrensburg, Hamburger Straße 2 am Rondeel, ☎ 04102 / 5 24 59

Wir sind vom Fach – darum können wir Sie fachkundig beraten.